

## Relevance of Communication during Corona-Crisis (RCCC)

### - Beschreibung der Studie -

**Realisierung:** Fachgebiet Empirische Medienforschung und Politische Kommunikation / Technische Universität Ilmenau

**Befragungszeitraum:** April 2020 – April 2022

**Anzahl der Wellen:** 8

**Datenerhebung:** Online-Access-Panel der respondi-AG (jetzt: bilendi & respondi; zertifiziert nach Global ISO 20252:2019)

**Erhebungszeiträume mit Krisenkontext:** Die erste Welle des Panels wurde im April 2020 durchgeführt. Die Befragung beginnt damit kurz nachdem der erste Lockdown verhängt wurde. Die letzte und 8. Welle wurde zwei Jahre später, im April 2022 durchgeführt, als die meistens Beschränkungen aufgehoben wurden. Abbildung 1, nächste Seite, zeigt die Erhebungszeiträume der einzelnen Panelwellen. Zur Kontextualisierung sind zudem die Infektionszahlen<sup>1</sup> wie auch die Entwicklung der Berichterstattung über das Thema Corona angegeben<sup>2</sup>. Entgegen dem in Panelanalysen häufig verwendeten fixed-lag-schedule (Selig & Little, 2012) sind die time lags zwischen den Befragungen in der RCCC-Studie nicht gleich. Am fixed-lag-schedule wird kritisiert, dass Veränderungen nicht einem festen Zeitplan folgen, sondern vielmehr durch „background events“ ausgelöst werden (Selig & Little, 2012; Slater, 2015); Song & Boomgaarden, 2017). Dies sind beispielsweise gesellschaftspolitische Ereignisse, die Veränderungen in Einstellungen, Verhalten oder Mediennutzung hervorrufen können. Statt einem festen Zeitplan zu folgen, sollten die Messzeitpunkte einer Panel-Studie dynamisch auf Background-Events reagieren (Thomas, 2022). In der RCCC-Studie wurden dann Befragungen durchgeführt, wenn für die Krise relevante background events eintraten. Beispiele sind die Verhängung oder Aufhebung von Lockdowns, die Verfügbarkeit der Impfung oder auch Hochzeiten der Proteste (s. Abbildung 1 – graue Balken zeigen die Befragungszeiträume).

**Sample:** Die quotierte Befragung ist bevölkerungsrepräsentativ für die deutschsprachigen Onliner:innen ab 18 Jahren in den Merkmalen Alter, Geschlecht und Bildung.

An der ersten Welle nahmen insgesamt 1.458 Personen (50,4% weiblich) im Alter zwischen 18 und 82 Jahren (Durchschnittsalter: 46,9 Jahre) teil. Von den Befragten hatten 32 Prozent einen niedrigen (Haupt- oder Volksschulabschluss), 32 Prozent einen mittleren (Realschulabschluss/Mittlere Reife) und 36 Prozent einen höheren Bildungsabschluss (Abitur/Hochschulreife: 19%; abgeschlossenes Studium: 16%). Die drei drauffolgenden Panelwellen fanden im Mai 2020 (n = 1.233), Juli 2020 (n = 1.014) und November 2020 (n = 822) statt. Im April 2021 wurde die fünfte Befragungswelle durchgeführt. Um die Panelmortalität auszugleichen, wurden für die fünfte Welle 1.320 neue Befragte auf Grundlage der gleichen

---

<sup>1</sup> Quelle: Robert Koch Institut (RKI) (2023): Gesamtübersicht der pro Tag ans RKI übermittelten Fälle und Todesfälle. [http://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges\\_Coronavirus/Daten/Fallzahlen\\_Gesamtuebersicht.html](http://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Daten/Fallzahlen_Gesamtuebersicht.html) (abgerufen am 1.3.2023)

<sup>2</sup> Datenerhebung mittels LexisNexis-Datenbank, die Werte sind jeweils wochenweise aggregiert. Für eine detaillierte Angabe der Suchbegriffe s. Wolling et al. (2021), S. 30.

Quotenmerkmale zusätzlich rekrutiert. Somit nahmen an dieser Befragung insgesamt 2.029 Befragte (49,9% weiblich; Durchschnittsalter: 49,0 Jahre) teil. Danach erfolgten drei weitere Erhebungen: September 2021 (n = 1.344), Dezember 2021 (n = 1.162) und abschließend im April 2022 (n = 856).

Abbildung 1: Befragungszeiträume und Chronik des Geschehens

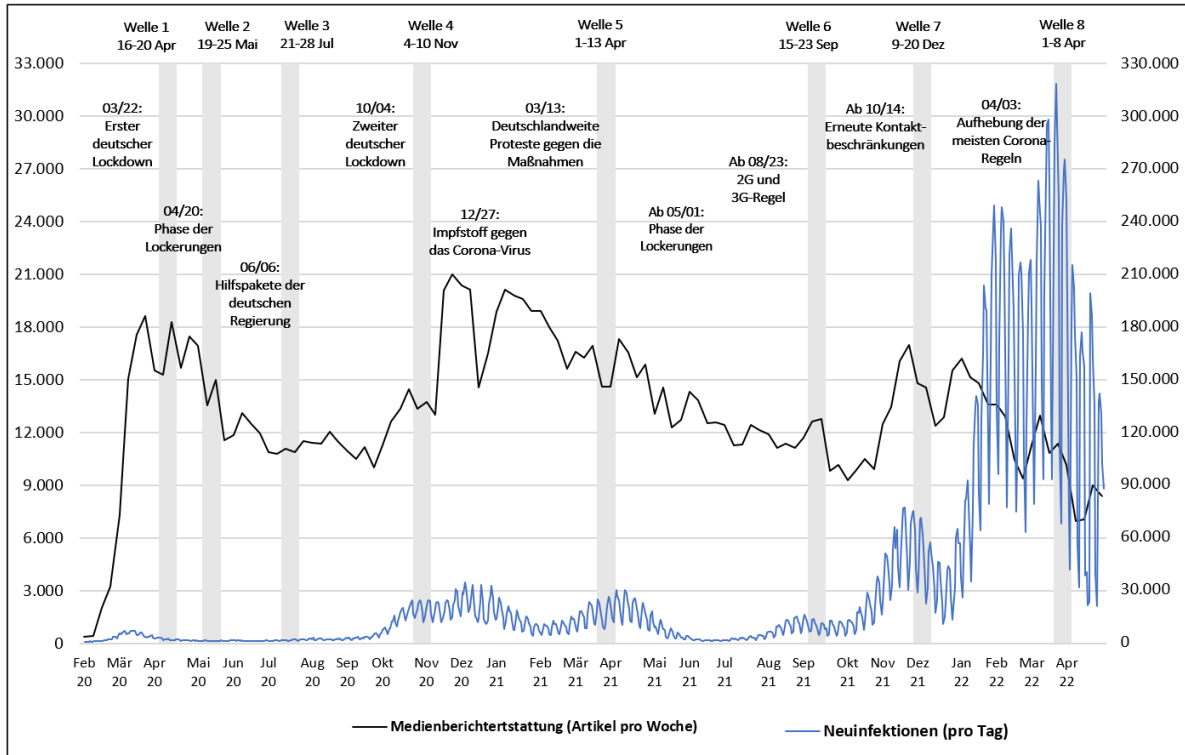
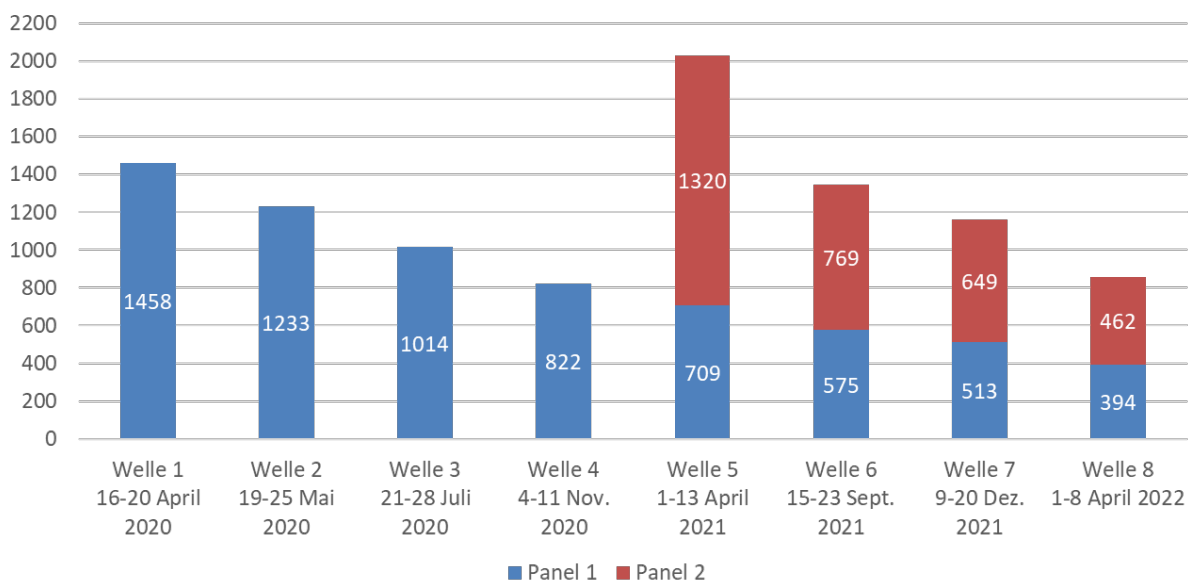


Abbildung 2: Fallzahlen der Wellen der RCCC-Studie



## Literatur

- Selig, J. P. & Little, T. D. (2012). Autoregressive and cross-lagged panel analysis for longitudinal data. In B. P. Laursen, T. D. Little & N. A. Card (Hrsg.), *Handbook of developmental research methods* (S. 265–278). Guilford Press.
- Slater, M. D. (2015). Reinforcing Spirals Model: Conceptualizing the Relationship Between Media Content Exposure and the Development and Maintenance of Attitudes. *Media Psychology*, 18(3), 370–395. <https://doi.org/10.1080/15213269.2014.897236>
- Song, H. & Boomgaarden, H. G. (2017). Dynamic Spirals Put to Test: An Agent-Based Model of Reinforcing Spirals Between Selective Exposure, Interpersonal Networks, and Attitude Polarization. *Journal of Communication*, 67(2), 256–281. <https://doi.org/10.1111/jcom.12288>
- Thomas, F. (2022). A Methodological Framework for Analyzing the Appearance and Duration of Media Effects. *Journal of Communication*, 72(3), 401–428. <https://doi.org/10.1093/joc/jqac013>
- Wolling, J., Kuhlmann, C., Schumann, C., Berger, P. & Arlt, D. (2021). *Corona 2020 – Zerreißprobe für die Gesellschaft? Persönliches Erleben und mediale Vermittlung einer multiplen Krise*. Universitätsverlag Ilmenau. <https://doi.org/10.22032/dbt.48770>